

## **Erfahrungsbericht Erasmus Madrid 2023**

Ich habe mein Auslandssemester von Mitte Januar bis Ende Juni 2023 in Madrid verbracht und an der Universidad Autónoma studiert. Schon mal vorab: Es war eine super tolle Zeit und ich würde allen, die darüber nachdenken, ein Auslandssemester zu machen, die klare Empfehlung aussprechen, die Chance zu nutzen.

### **Warum Madrid?**

Bevor ich mich für Madrid als Ziel entschieden habe, wusste ich nur, dass ich sehr gerne nach Spanien gehen würde, weil ich die spanische Sprache sowie die Kultur immer schon toll fand. Zu Beginn standen für mich neben Madrid noch Almería und Barcelona zur Auswahl, wobei Barcelona wegen meinen fehlenden Sprachkenntnissen in katalonisch schnell wieder rausfiel. Letztlich entschied ich mich für Madrid, da es im Vergleich zu Almería deutlich größer ist und mitten im Herzen Spaniens liegt. Und was soll ich sagen, es war die beste Entscheidung! Madrid ist eine super tolle Stadt, in der es wirklich alles gibt; von zahlreichen kulturellen und musikalischen Angeboten über Restaurants, Cafés, Bars und Nachtclubs bishin zu wunderschönen Parks. Dementsprechend war das Leben bzw. mein Alltag in Madrid auch nie langweilig, es gab dort immer etwas zu erleben und zu entdecken. Besonders das Leben auf der Straße ist beeindruckend – egal zu welcher Tageszeit, es ist immer etwas los in den zahlreichen (Tapas-)Bars. Aber auch, wenn man mal eine Pause braucht, bietet die Stadt viele Orte zum Entspannen an, wie z. B. den schönen Retiro-Park oder zahlreiche gemütliche Cafés. Generell ist innerhalb Madrids alles super mit der Metro oder auch zu Fuß zu erreichen. Kleiner Tipp: Mach dir am besten direkt wenn du ankommst oder noch von Deutschland aus einen Termin, um dir dein personalisiertes Ticket für den öffentlichen Nahverkehr (Metro, Bus, Zug,...) ausstellen zu lassen ([https://tarjetatransportepublico.crtm.es/crtm-abonos/entrada\\_cita.aspx?AspxAutoDetectCookieSupport=1](https://tarjetatransportepublico.crtm.es/crtm-abonos/entrada_cita.aspx?AspxAutoDetectCookieSupport=1)). Bis 25 Jahre ist das Ticket sehr günstig (aber auch darüber hinaus sind die Preise im Vergleich zu Deutschland eher günstig).

### **Uni und Studium**

Die Universidad Autónoma liegt etwas außerhalb, das Campusgelände Cantoblanco ist jedoch normalerweise in 20 Minuten von Sol mit dem Zug (Renfe Cercanías) zu erreichen und die Station liegt direkt am Unicampus. Als ich dort war, gab es allerdings Bauarbeiten und ich musste einen größeren Teil mit der Metro fahren, was etwas länger gedauert hat als sonst. Der Campus ist ziemlich groß und insgesamt sehr schön und mit viel Grünfläche. Meine Fakultät (Psychologie) lag etwas weiter weg von der Bahnstation. Generell empfand ich das Unileben als relativ entspannt, da ich nur zwei reguläre Unikurse belegt habe, wovon einer auf Englisch und einer auf Spanisch war. Außerdem habe ich noch einen Sprachkurs gemacht. Ich hatte vorher aufgrund meines ziemlich eingerosteten Spanisch ein bisschen Angst vor dem spanischsprachigen Kurs, allerdings kommt man da wirklich schnell wieder rein und auch das Verständnis wurde im Laufe des Kurses immer besser. Oft bieten die Dozent\*innen den Erasmus-Studierenden auch an, die Prüfungen auf Englisch zu schreiben. Wie der Unterricht abläuft, kommt total auf die Dozent\*innen an; einer meiner Kurse war beispielsweise sehr interaktiv und verschult, wohingegen der andere nur aus Frontalunterricht bestand. Mit den spanischen Mistudierenden in Kontakt zu kommen, empfand ich als eher schwierig, allerdings kommt man gerade an der Uni viel mit anderen Erasmus-Studierenden in Kontakt. Die Cafeterias bieten sich z. B. auch gut an, um mal einen Kaffee trinken zu gehen (der nur einen Euro kostet!).

## **Wohnungssuche und Stadtviertel**

Ich hatte damals extremes Glück, was die Wohnungssuche angeht. Von Deutschland aus habe ich mir für zwei Wochen ein Airbnb gebucht und wollte mir dann vor Ort ein WG-Zimmer suchen. Durch Zufall habe ich dann direkt am ersten Tag ein Zimmer in einer WG mit zwei Südamerikanerinnen gefunden, mit denen ich heute noch befreundet bin. Viele der anderen Erasmus-Studierenden hatten schon im Voraus in Deutschland ein Zimmer gebucht. Ich weiß ehrlich gesagt nicht, was ich eher empfehlen würde, aber wahrscheinlich ist es schon entspannter, sich vorher um ein Zimmer zu bemühen, schon alleine, um sich die Suche und die Besichtigungstermine zu sparen. Am Ende wirst du aber auf jeden Fall etwas finden, es ist glaube ich vor allem wichtig, Geduld zu haben. Was die Mietpreise angeht, gibt es eine große Variation, ich habe ca. 500 €/Monat gezahlt, was noch vergleichsweise wenig ist. Bei einigen Vermittlungsportalen (wie Spotahome, Homiii etc.) wird meistens zu den sowieso schon teuren Zimmern noch eine zusätzliche Gebühr fällig und die Zimmer sind oft sehr klein. Ich persönlich würde eher davon abraten, über solche Portale ein Zimmer zu mieten und es eher über idealista oder Facebookgruppen (aber Vorsicht, hier gibt es auch viele Scams) versuchen. Generell sollte man allerdings keine allzu hohen Erwartungen an die Wohnungen haben; in unsere Wohnung kam z. B. kein Tageslicht (sonst war die Wohnung aber top) und ein paar der anderen Erasmus-Leute hatten z. B. kein Fenster im Zimmer. Natürlich gibt es aber auch Zimmer mit Balkon o. Ä., wobei die Preise dann meistens wieder höher sind.

Es gibt viele, teilweise ganz unterschiedliche Stadtviertel in Madrid. Was das Wohnen angeht, kann ich vor allem Sol, Malasaña, Chueca, Chamberí, La Latina und Lavapiés empfehlen. Sol ist sozusagen das „Zentrum“ (wobei die umliegenden Stadtteile auch alle sehr zentral liegen), an das die anderen Viertel angrenzen. Malasaña wird eher als hipp und alternativ bezeichnet, da es dort u. a. viele Vintageläden gibt und kleine Gassen mit vielen Bars und Cafés. La Latina ist ebenfalls ein schönes Viertel mit vielen Vintageläden, Bars und Cafés, in dem immer viel los ist. Chueca ganz genauso und ist bekannt für die LGTBQA+-Szene. Lavapiés wird oft als eher unsicheres Viertel bezeichnet, eine Freundin von mir hat allerdings dort gewohnt und sich sehr wohlfühlt. Ich habe in Chamberí gewohnt, was an Malasaña angrenzt und fand den Stadtteil perfekt zum Wohnen, da er nicht so touristisch ist wie bspw. Sol, aber dennoch sehr zentral und was das alltägliche Leben sowie das Nachtleben angeht, nahezu genauso viel bietet.

## **Fazit**

Alles in allem hatte ich eine richtig schöne Zeit in Madrid, in der ich viel über mich selbst gelernt habe und ganz tolle Leute und auch Freunde fürs Leben kennengelernt habe. Ich kann dir ein Auslandssemester (vor allem in Madrid) wirklich nur ans Herz legen! :) Und wenn du die Chance hast, sogar zwei Semester im Ausland zu studieren, noch besser, denn ein halbes Jahr geht viel zu schnell vorbei.